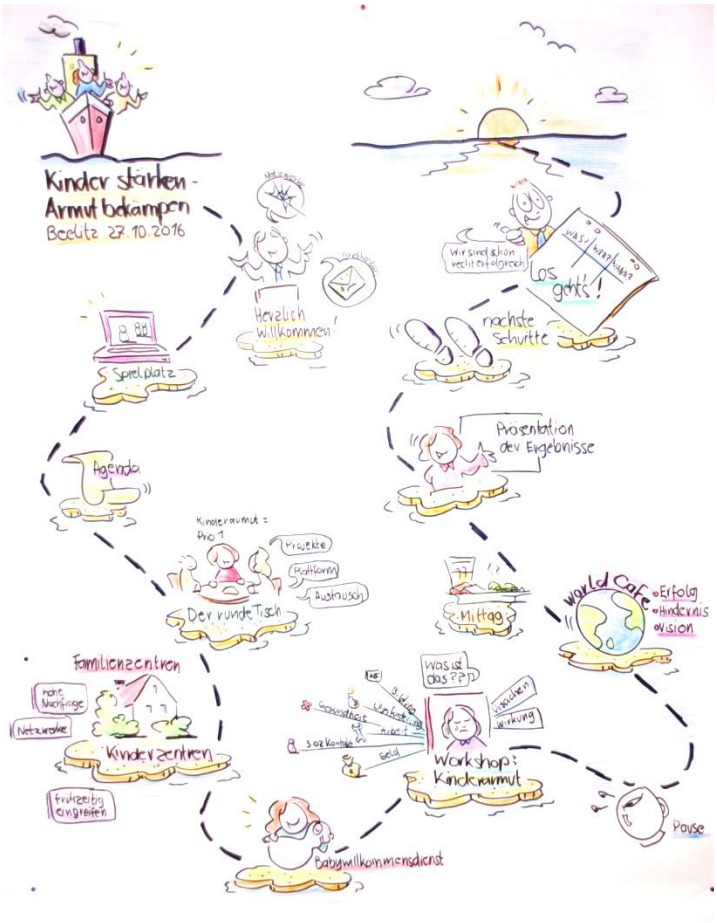
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

STARKE FAMILIEN STARKE KINDER!
RUNDER TISCH GEGEN KINDERARMUT



Regionaldossier der Stadt Beelitz und Veranstaltungs-dokumentation

Veranstaltung

„Kinder stärken – Armut bekämpfen“

am 27.Oktober 2016

in Beelitz

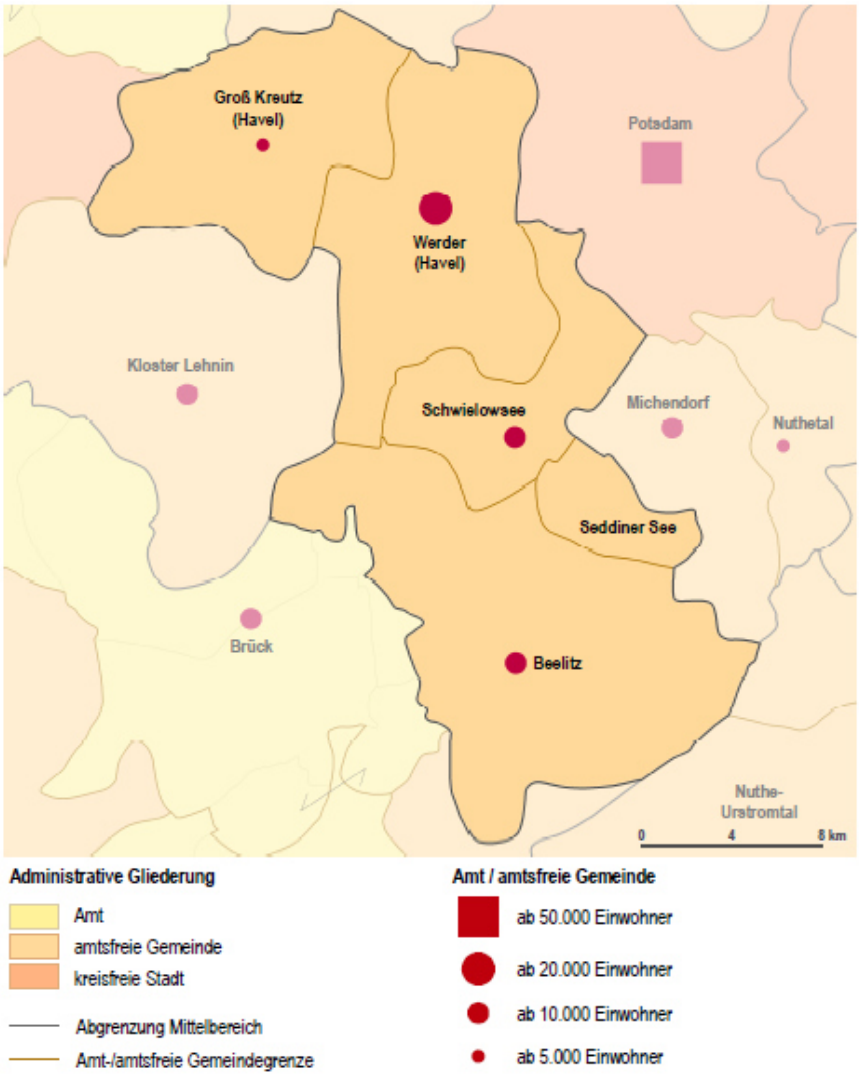
Inhaltsverzeichnis

1. Stadt Beelitz 3
1.1 Lageplan der Stadt Beelitz und der umliegenden Region 3
1.2 Steckbrief der Stadt Beelitz 4
2. Aktivieren der Regionen 4
2.1 Workshop „Kinder stärken – Armut bekämpfen“ am 27.10.2016 in Beelitz 5
2.1.1 Programm 5
2.1.2 Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung 6
2.1.3 Workshop Teil I 7
2.1.4 Workshop Teil II 8
2.1.5 Workshop Teil III 10
2.2 Teilnehmende Institutionen 11
2.3 Weitere Projekte und Angebote in Beelitz 11
3. Pressestimmen 12
4. Quellen 12

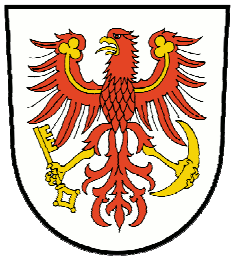
1. Stadt Beelitz

Die Stadt Beelitz liegt südwestlich von Berlin und der Landeshauptstadt Potsdam im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Zu der Stadt gehören die zwölf Ortsteile Buchholz, Busendorf mit den Gemeindeteilen Kanin und Klaistow, Elsholz, Fichtenwalde, Reesdorf, Rieben, Salzbrunn mit dem Gemeindeteil Birkhorst, Schäpe, Schlunkendorf, Wittbrietzen, Zauchwitz mit dem Gemeindeteil Körzin sowie der Ortsteil Beelitz mit den Gemeindeteilen Beelitz-Heilstätten und Schönefeld. Die Stadt Beelitz bildet mit ihrer Nachbarstadt Werder (Havel) im Zentrale-Orte-System der Landesentwicklungsplanung Brandenburg ein Mittelzentrum in Funktionsteilung.

1.1 Lageplan der Stadt Beelitz und der umliegenden Region



1.2 Steckbrief der Stadt Beelitz

Standort	**Beelitz**
Wappen	
Einwohner (31.12.2015)	12.121
Bevölkerungsdichte Ew./km²	67
Gliederung	12 Ortsteile
Kindertagesstätten	7
Schulen	1 Gymnasium 1 Oberschule 2 Grundschulen
gemeldete Arbeitslose (2015)	365
davon Langzeitarbeitslose (2015)	122

2. Aktivieren der Regionen

Die Initiative „Starke Familien – Starke Kinder“, Runder Tisch gegen Kinderarmut des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie entwickelt gemeinsam mit den verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren Lösungsstrategien und konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen Kinderarmut im Land Brandenburg.

Durch die Sensibilisierung auf Landesebene aber auch im kommunalen Bereich soll das Thema Kinderarmut als Querschnittsaufgabe verstanden werden, so dass sich eine breite Basis von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der Aufgabe widmen kann. Anhand vielfältiger Projekte in den Regionen sollen Familien und Kinder gestärkt werden.

Mit dem Veranstaltungsformat „Aktivieren der Regionen“ sollen insbesondere in den Regionen bereits vorhandene Strukturen einbezogen und genutzt werden. Auch sollen die vorhandene lokale Motivation und die Rahmenbedingungen zur Auseinandersetzung mit der Thematik „Kinderarmut“ eingebunden und berücksichtigt werden. Durch die Einzelfallbetrachtungen wird angestrebt, Beispiele Guter Praxis herauszufiltern und auch in andere Regionen zu übertragen. Erfahrungswerte können somit weitergegeben und Unterstützungsbedarfe aufgenommen werden.

Außerdem können gegebenenfalls regionale Akteurinnen und Akteure motiviert werden, sich dem landesweiten Ansatz zu öffnen. Durch die Bottom-up-Herangehensweise ist es möglich, dass regionale Strukturen im Rahmen der Steuerungsgruppe „Runder Tisch“ beteiligt und eingebunden werden. Hierdurch findet dann eine Stärkung der Handlungs- und Gestaltungskompetenzen statt.

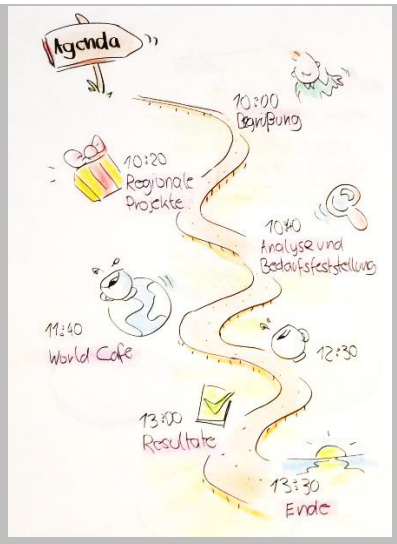
2.1 Workshop „Kinder stärken – Armut bekämpfen“ am 27.10.2016 in Beelitz

Der Workshop „Kinder stärken – Armut bekämpfen“ fand am Donnerstag, den 27.10.2016, 10:00 bis 13:30 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Berliner Straße 202, 14547 Beelitz statt.

2.1.1 Programm

Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung	
10:00 Uhr	**Begrüßung** Bernhard Knuth, Bürgermeister der Stadt Beelitz Claudia Kleinert, Moderatorin **Vorstellung der Initiative „Starke Familien, Starke Kinder - Runder Tisch gegen Kinderarmut“** Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF)
Kurzvorstellung regionaler Projekte	
10:20 Uhr	**Familienzentren** Bernd Kreissl, Jugendamt Potsdam-Mittelmark **Baby-Willkommensdienst** Regina Breyer, Stadt Beelitz
Workshop	
10:30 Uhr	**Analyse der Situation von Kindern in der Region** **Bedarfsfeststellung der betroffenen Zielgruppe** Plenum
11:20 Uhr	Pause
11:30 Uhr	**„World Café“ Runde 1** **„World Café“ Runde 2** **„World Café“ Runde 3**
12:30 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	**Impressionen aus den „World Café“ Runden und Entwicklung von Handlungsoptionen gegen Kinderarmut** Plenum
	Verabschiedung Bernhard Knuth, Bürgermeister der Stadt Beelitz
13:30 Uhr	**Ende**

2.1.2 Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung



Begrüßung und Einführung durch die Moderatorin Claudia Kleinert

Begrüßung und kurze Einführung der Teilnehmenden durch den Bürgermeister der Stadt Beelitz, Bernhard Knuth

Vorstellung der Initiative „Starke Familien – Starke Kinder“, Runder Tisch gegen Kinderarmut durch Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Vorstellung der Arbeit der Familienzentren durch Bernd Kreissl vom Jugendamt Potsdam-Mittelmark

Vorstellung des Projekts „Baby-Willkommensdienst“ durch Regina Breyer, Stadt Beelitz

2.1.3 Workshop Teil I

Im ersten Teil des Workshops sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen innerhalb von 10 Minuten diskutieren und auf Moderationskarten notieren, welche Ursachen und Auswirkungen Kinderarmut laut ihrer Ansicht haben kann.

Folgende Tabelle zeigt Ergebnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Workshop Teil I:

Ursachen	Auswirkungen
• fehlende Finanzen • Überforderung Anträge/Behörden • Bildung • emotionale Ursachen • Zeit • Krankheiten (Psyche, Sucht, körperlich)	• Einschränkungen im sozialen Leben • Ausgrenzung • sozialer Abstieg • „Kopf in Sand"-Haltung

2.1.4 Workshop Teil II

Im zweiten Teil des Workshops wurde anhand der Methode „World Café" in drei Runden an je drei Tischen in Gruppen diskutiert, welches die Probleme und Hemmnisse sind, welche Erfolge erreicht werden konnten und was in Zukunft unternommen und gewünscht wird. Die Methode des „World Cafés" zeichnet sich dadurch aus, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Kaffee und Snacks in einen ungezwungenen und gleichberechtigten Austausch treten und die Themenpunkte besprechen können. Auf der Papiertischdecke können alle Gedanken und Meinungen als Stichpunkte, Skizzen und Schlagworte festgehalten werden. An jedem Tisch empfängt eine festgelegte Gastgeberin oder ein Gastgeber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeder Runde und begleitet die Diskussion bzw. berichtet über die Ergebnisse der vorherigen Gesprächsrunde. Nach 20 Minuten erfolgt ein Wechsel an einen anderen Tisch zu einer neu gemischten Gruppe. Im Anschluss stellten die Gastgeberin oder der Gastgeber der Tische die gesamten Diskussionsinhalte und -ergebnisse im Plenum vor.

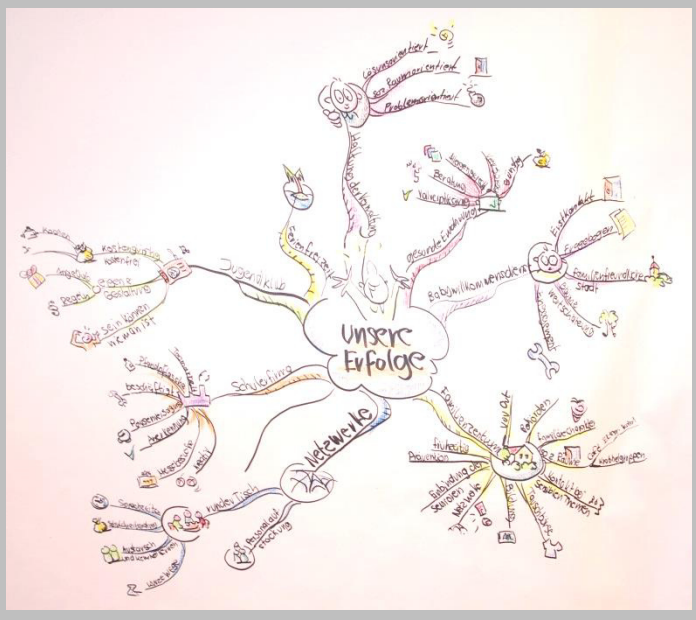
Im Workshop Teil II wurden folgende Hemmnisse durch die Teilnehmenden festgehalten:

Hemmnisse
• ungenügende Vernetzung • geringe Wertschätzung • zu wenige vorbeugende Angebote • räumliche Distanzen • schlechter ÖPNV • soziale Isolation • Rückzug • Gesetzesänderungen • zu enge Zugangsvoraussetzungen • zu geringe Entlohnung für Arbeit • Familien, die sich nicht für ihre Kinder interessieren • schlechte Vorbildfunktion der Eltern • zu wenig Kommunikation zwischen Eltern und Kindern • gesellschaftliche Haltung zu kindern

- Unübersichtlichkeit bezüglich Anträgen und Behördengängen
- „Ausreden“
- „sich verstecken“
- Schamgefühl
- Zuständigkeitswirrwarr
- Leistungsdruck
- Überforderung
- fehlende Bürgerbeteiligung – Runder Tisch ohne Betroffene

Die Erfolge der bisherigen Arbeit wurden durch die Teilnehmenden diskutiert und in folgender Tabelle zusammengefasst:

Erfolge
• Baby-Willkommensdienst (Erstkontakt, Fragebogen, familienfreundliche Stadt, Baumpflanzung, Engagement) • Gesunde Ernährung (Vollverpflegung, Beratung, gesund, allergiegerecht, Versorgung) • Haltung der Verwaltung (lösungsorientiert, sozialraumorientiert, problemorientiert) • Ferienfreizeit • Jugendklub (kostengünstig oder kostenfrei, eigene Gestaltung, Aktivitäten/Angebote) • Schulfirma (Teamarbeit, Pfandflasche, beschäftigt, Pausenversorgung, Anerkennung, Messebesuche, kreativ) • Netzwerke (Runder Tisch, Sprechzeiten, Schuldnerberatung, Austausch, kurze Wege, Personalaufstockung) • Familienzentrum (vor Ort, Behörden, Sozialraum, Eltern-Kind-Café, Krabbelgruppe, Kontakt bei sensiblen Themen, Tauschbörse, Bildung, Netzwerke, Einbindung der Senioren, Prävention)



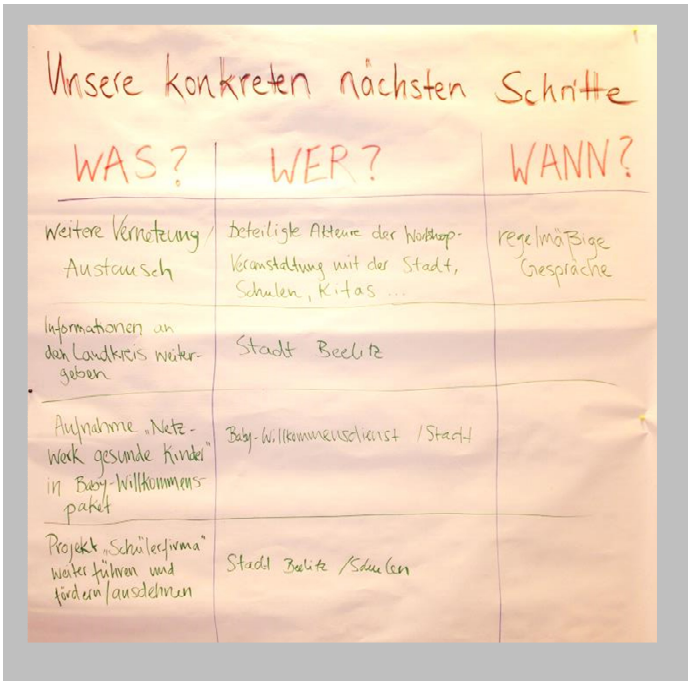
Die durch die Teilnehmenden erörterten Visionen und Ziele aus den „World Café“-Runden sind in unten stehender Tabelle zusammengefasst.

Visionen
• Armut nicht mehr mit Dummheit gleichsetzen • Vorurteile bekämpfen • „Stadt der Kinder“-Projekt in Beelitz • Antragstellung vereinfachen • ausreichend Räumlichkeiten im Familienzentrum • keine Stigmatisierung • mehrsprachige Anleitungen • Überschuldung durch Lehrinhalte in der Schule frühzeitig vermeiden • lebensvorbereitenden Unterrichtsinhalte • weniger Berührungsängste mit dem Thema Armut • bedingungsloses Grundeinkommen • jeder erwachsene Einwohner der Stadt Beelitz soll sich für die Kinder der Stadt verantwortlich fühlen

2.1.5 Workshop Teil III

Im letzten Workshop-Teil wurden in Kleingruppen die nächsten konkreten Schritte in der Region Beelitz festgelegt. Bei der Zusammenstellung der Ergebnisse im Plenum wurde durch die Teilnehmenden erörtert, wann bzw. wo und durch welche Verantwortlichen diese Schritte umgesetzt werden sollen.

WAS?	WER?	WANN/WO?
weitere Vernetzung/Austausch	beteiligte Akteure der Workshop-Veranstaltung, Kitas, Schulen, Stadtverwaltung etc.	regelmäßige Gespräche
Informationen an den Landkreis als Verantwortlichen weitergeben	Stadt Beelitz	
Aufnahme des „Netzwerks Gesunde Kinder“ in das Baby-Willkommenspaket	Baby-Willkommensdienst, Stadt Beelitz	
Projekt „Schülerfirma“ weiterführen und fördern/ausdehnen	Stadt Beelitz/Schulen	



2.2 Teilnehmende Institutionen

An der Veranstaltung am 27.10.2016 in Beelitz haben 17 Akteure teilgenommen. Folgende regionale Institutionen waren vertreten:

Institution	Website
Stadtverwaltung Beelitz	www.beelitz.de
Naturkindergarten "Sonnenschein"	www.kitasonnenschein.de
Agentur für Arbeit Potsdam, Berufsberatung	www.arbeitsagentur.de
JOB e. V. - Schulsozialarbeit Solar Oberschule	oberschule-beelitz.de/index.php?oberschule-beelitz-sozialarbeit-begleitung
JOB e. V. - JC FIWA	www.job-ev.de
JOB e. V. Mobile Jugendarbeit/Kindertreff Beelitz	www.job-ev.de
Kindersorgen-Sorgenkinder e. V.	www.beelitzer-kindertreff.de
Landkreis Potsdam-Mittelmark, Fachdienststelle Kinder/Jugend/Familie	www.potsdam-mittelmark.de
Netzwerk Gesunde Kinder Potsdam-Mittelmark	www.netzwerk-gesunde-kinder.de

2.3 Weitere Projekte und Angebote in Beelitz

Projekt	Angebote	Zielgruppe	Erfolge	Herausforderungen
Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark	• Freizeitbereich • Ferienerlebnisse • Tauschbörse für Kinderkleidung	alle Kinder	strahlende Kinderaugen und positive Rückmeldung der Eltern	Kontakt zu den Eltern

3. Pressestimmen

Soziales/Brandenburg/Kinder/ Runde Tische gegen Kinderarmut in Brandenburg

Potsdam (dpa/bb) - Mit Runden Tischen als Plattform für Vereine, Unternehmen und Verbände will das Brandenburger Sozialministerium die Kinderarmut bekämpfen. «Es ist ermutigend zu sehen, wie viele Menschen in Brandenburg sich aufgemacht haben, um Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen», sagte Sozialstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt am Donnerstag zum Start des Runden Tisches in Beelitz (Potsdam-Mittelmark). «Wir wollen Impulse geben, damit sich aus vielen guten einzelnen Aktionen eine dauerhafte Wirkung entfaltet.»

Beelitz ist nach Kyritz (Ostprignitz-Ruppin) und Schwedt (Uckermark) die dritte Kommune, die den vom Sozialministerium initiierten Runden Tisch gegen Kinderarmut unterstützt. «Ich hoffe darauf, dass weitere Kommunen nachziehen.»

Sozialministerin Diana Golze (Linke) hatte gleich nach ihrem Amtsantritt im Herbst 2014 die Bekämpfung der Kinderarmut als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit genannt. Nach den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts ist mehr als jedes fünfte Kind (22 Prozent) in Brandenburg von Armut bedroht. Viele der Jungen und Mädchen leben in Familien mit nur einem Elternteil.

Autor: Klaus Peters (Potsdam), +49 331 979160, <peters.klaus@dpa.com>
Redaktion: Sophia-Caroline Kosel (Berlin), +49 30 2852 31201, <berlin@dpa.com>

4. Quellen

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Landesamt für Bauen und Verkehr: Mittelbereichprofil Werder (Havel) - Beelitz 2016
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. (Gemarkungen und Landkreise Brandenburg offenedaten.de)
Stadt Beelitz
Statistische Ämter des Bundes und der Länder – regionalstatistik.de

Herausgeber:
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Telefon: +49(0)331 866-0
Telefax: +49(0)331 866-5108
Mail: poststelle@masgf.brandenburg.de
www.masgf.brandenburg.de
www.starke-familien-starke-kinder.de

Gestaltung und Umsetzung:
PepComm GmbH
Mahlsdorferstr. 61b
15366 Hoppegarten

Mail: kontakt@pepcomm.eu
www.pepcomm.eu

Fotos:
PepComm GmbH | Jana Degenkolb

November 2016